

TIROLER SPARKASSE
Bankaktiengesellschaft Innsbruck

Studierendenwettbewerb *urBANiKa*

Offener einstufiger Ideenwettbewerb für Studierende

zur

Erlangung von Entwurfsideen

für die

Neugestaltung des Sparkassenplatzes Innsbruck

Sparkassenplatz 1, Innsbruck

Stand: 07.02.2019

Wichtige Verfahrenstermine

Bekanntmachung, Ausgabe der Auslobungsunterlagen 12.12.2018

Ende Registrierung 15.01.2019

Hearing 22.01.2019

Abgabetermin für Unterlagen 28.2.2019

Inhalt

Teil A - Allgemeiner Teil - Wettbewerbsbedingungen	2
A01 Mit der Auslobung und Durchführung des Ideenwettbewerbs Befasste	2
A02 Anlass, Zweck, Gegenstand des Ideenwettbewerbs	2
A03 Vergütungssumme, Art des Verfahrens, Verfahrenssprache.....	3
A04 Teilnahmeberechtigte, Ausschließungs- und Ausscheidungsgründe, Eignungsprüfung.....	3
A05 Zugang Auslobungsunterlagen, Geheimhaltung, Informationspflicht	4
A06 Rechtsgrundlagen	4
A07 Zusammensetzung des Preisgerichts	5
A08 Vorgangsweise des Preisgerichts	5
A09 Lokalaugenschein, Fragenbeantwortung.....	6
A10 Preisgeldsumme, GewinnerIn, Preisgeldverteilung	6
A11 Absichtserklärung AusloberIn.....	7
A12 Eigentums-, Urheber- und Verwertungsrecht	7
A13 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses.....	7
A14 Termine	7
Teil B – Besonderer Teil - Aufgabenstellung	8
B01 Randbedingungen des Projektes, Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe.....	8
B02 Planungshinweise, Planungsrichtlinien	9
B03 Kennzeichnung, Verpackung, Umfang der Wettbewerbsarbeit	10
B04 Beurteilungskriterien	10
Teil C – Bearbeitungsunterlagen.....	11
C01 Verzeichnis der bereitgestellten Bearbeitungsunterlagen	11
C02 Links	11

Teil A - Allgemeiner Teil - Wettbewerbsbedingungen

Im Sinne des Prinzips der Gleichbehandlung gelten im Auslobungstext sämtliche Personenbezeichnungen in weiblicher und männlicher Form.

Die Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck lädt Studierende (in Teams oder als Einzelpersonen) der Studienrichtung Architektur und Landschaftsarchitektur zum offenen einstufigen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwurfsideen für die Neugestaltung des Sparkassenplatzes

A01 Mit der Auslobung und Durchführung des Ideenwettbewerbs Befasste

A01.1 AusloberIn

TIROLER SPARKASSE

Bankaktiengesellschaft Innsbruck

Sparkassenplatz 1

6020 Innsbruck

Österreich

A01.2 Verfahrensorganisation

UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Institut für experimentelle Architektur.Hochbau

Technikerstraße 21

6020 Innsbruck

Österreich

A02 Anlass, Zweck, Gegenstand des Ideenwettbewerbs

Die Tiroler Sparkasse sucht für das Vorhaben Neugestaltung des Sparkassenplatzes in Innsbruck eine hervorragende Planungslösung. Hierzu initiiert die Tiroler Sparkasse ein innovatives und mit hoher baukultureller Wertschätzung orientiertes zweiteiliges Architekturwettbewerbsverfahren.

Zum einen, einen ordentlichen Realisierungswettbewerb für ArchitektInnen, zum anderen den hier beschriebenen qualitätsbasierten, projektorientierten Ideenwettbewerb für Architekturstudierende, sowie Studierende des Faches Landschaftsarchitektur.

Zweck des nun ausgelobten ersten Teiles des zweiteiligen Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwurfsideen. Die Ergebnisse sollen der Ausloberin für die Entscheidung über die Auslobung des nachfolgend vorgesehenen Gestaltungswettbewerbes (Realisierungswettbewerb) dienen.

Die Tiroler Sparkasse wird für die Auslobung und Durchführung des ersten Teiles des zweiteiligen Wettbewerbsverfahrens von der Fakultät für Architektur bzw. dem Institut für Experimentelle Architektur unterstützt.

A03 Vergütungssumme, Art des Verfahrens, Verfahrenssprache

A03.1 Vergütungssumme

Die Summe der Preisgelder an die TeilnehmerInnen hat die AusloberIn auf 11.000EUR festgelegt.

A03.2 Art des Verfahrens

Der Wettbewerb wird offen und einstufig durchgeführt. Die AusloberIn beabsichtigt keine Beauftragung der Gewinnerin bzw. des Gewinners, aber die Nutzung von deren/dessen Wettbewerbsarbeit.

Die Anonymität der TeilnehmerInnen wird über die gesamte Dauer des Verfahrens bis zur abschließenden Entscheidung des Preisgerichts über die/den GewinnerIn gewährleistet.

A03.3 Verfahrenssprache

Das Verfahren wird in allen Phasen in deutscher Sprache durchgeführt.

A04 Teilnahmeberechtigte, Ausschließungs- und Ausscheidungsgründe, Eignungsprüfung

A04.1 Teilnahmeberechtigt sind:

Studierende (in Teams oder als Einzelpersonen) der Studienrichtung Architektur und Landschaftsarchitektur.

A04.2 Ausschließungsgründe für WettbewerbsteilnehmerInnen, Ausscheidungsgründe für Wettbewerbsarbeiten

Es wird auf die „Ausschließungsgründe für WettbewerbsteilnehmerInnen“ nach § 2 (ausgenommen Absatz 2l b & d) und auf die „Ausscheidungsgründe für Wettbewerbsarbeiten“ nach § 17 (ausgenommen Absatz 1l b & e) WOA 2010 verwiesen.

A04.3 Gültigkeit der Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit gegeben sein. Jedes Mitglied einer Teilnahmegemeinschaft muss die Teilnahmeberechtigung besitzen.

Jede/r TeilnehmerIn ist an diesem Verfahren nur einmal teilnahmeberechtigt, auch im Rahmen einer Teilnahmegemeinschaft. Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Wettbewerbsarbeiten, an denen die/der VerfasserIn beteiligt ist, nach sich.

A04.4 Eignungsprüfung

Jede/r TeilnehmerIn gibt bei der Registrierung eine Kopie des Studenausweises für die Teilnahmeberechtigung ab.

A05 Zugang Auslobungsunterlagen, Geheimhaltung, Informationspflicht

Die Ausloberin stellt die digitale Verfahrensorganisation sicher.

A 05.1 Registrierung

Die Registrierung ist eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme. Die Registrierung ist kostenlos und bedeutet die verbindliche Anerkennung sämtlicher Bedingungen der Auslobungsunterlagen in der zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit geltenden Fassung. Zur Registrierung ist die Teilnahme via mail an sparkassenplatz@uibk.ac.at bis 15.1.2019 bekannt zu geben. Inhalt der email, bitte wie folgt:

Betreff: *Registrierung Neugestaltung des Sparkassenplatzes Innsbruck*

Inhalt: *Vorname, Nachname, email-Adresse, Universität*

Anhang: *Scan oder Foto Studierendenausweis aller Teammitglieder (max. 5MB insgesamt!)*

A 05.2 Zugang zu den Auslobungsunterlagen

Die Auslobungsunterlagen sind ohne Registrierung im Internet unter der Webseite der Fakultät für Architektur <https://www.uibk.ac.at/fakultaeten/architektur/> (Menüpunkt „urBANiKa“) zugänglich. Die unter „Teil C – Bearbeitungsunterlagen“ aufgelisteten Dokumente werden aufgrund der Datenmenge separat per Datentransfer an die angegebene E-Mail-Adresse nach der Registrierung versendet oder stehen ebenfalls im Downloadbereich zur Verfügung.

Die Teile A bis C der Auslobungsunterlagen sind kostenlos erhältlich.

A05.3 Geheimhaltung, Informationspflicht

Die TeilnehmerInnen sind bis zur Bekanntgabe der den Wettbewerb abschließenden Entscheidung des Preisgerichts zur Geheimhaltung der eigenen Wettbewerbsarbeit verpflichtet.

A06 Rechtsgrundlagen

A06.1 Reihenfolge der Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen dieses Wettbewerbs sind in nachstehender Reihenfolge:

- die Fragebeantwortung der Verfahrensorganisatoren,
- der Auslobungstext samt ergänzenden Unterlagen,
- bei Verweis die Wettbewerbsordnung Architektur • WOA 2010 (WSA 2010 – Teil B) der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten.

Bei Widersprüchen gelten die Rechtsgrundlagen in der angeführten Reihenfolge.

A06.2 Zur Verfügung gestellte Datenbestände / Digitalverpflichtung

Für die Wettbewerbsarbeit werden den Teilnehmern befristet für die Dauer der Planungsleistungen Datenbestände (Naturstandskarte, Orthofoto u.a.) digital zur Verfügung gestellt. Die Ausloberin übernimmt jedoch keine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Datenbestände. Die Datenbenutzer sind verpflichtet, auf allen digitalen und analogen Kopien der Originaldaten sowie auf deren Folgeprodukte in geeigneter Form auf die Urheberrechte

des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen sowie der Stadt Innsbruck hinzuweisen. Nach Abschluss des Wettbewerbs und digitaler Lieferung des Produkts an die Ausloberin sind die Datenbestände zu löschen.

Veröffentlichungen von Datenbeständen sowie auch aus ihnen abgeleitete Datenbestände bedürfen des Einverständnisses der Ausloberin. Eine Weitergabe der Datenbestände bzw. auch der aus ihnen abgeleiteten Datenbestände an Dritte ist weder in digitaler noch in analoger Form zulässig.

A06.3 Kooperation mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten

Als am Verfahrensort zuständige Berufsvertretung hat die Länderkammer Tirol und Vorarlberg der Architektinnen und IngenieurkonsulentInnen die Auslobungsunterlagen hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der Teilnehmer überprüft.

A07 Zusammensetzung des Preisgerichts

Das Preisgericht besteht aus folgenden PreisrichterInnen:

- Herr Mag. Christian Reingruber (Vorstand der Tiroler Sparkasse)
- Herr Dipl.-Ing. Architekt ZT Werner Kleon (moser-kleon Architekten Innsbruck; Berater der Tiroler Sparkasse)
- Herr Georg Willi (Bürgermeister der Stadt Innsbruck)
- Herr Dipl.-Ing. Dr. Walter Zimmerer (Stadt Innsbruck, MA III)
- Frau Dipl. Ing. (univ.) Marie-Theres Okressek, Landschaftsarchitektin (bauchplan).(Wien, München; Mitglied des Innsbrucker Gestaltungsbeirats)
- Herr Dipl.-Ing. Architekt ZT Christian Höller (Christian Höller – Architektur, Innsbruck; Sektionsvorsitzender der Kammer der ZiviltechnikerInnen Tirol und Vorarlberg)
- Frau Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Gabriela Seifert-Kavan (Universität Innsbruck, Dekanin der Fakultät für Architektur; formalhaut, Frankfurt am Main)
- Herr Univ.- Prof. Dipl.-Ing., MArch, PhD Marjan Colletti (Universität Innsbruck, Institutsleiter: Institut für experimentelle Architektur; Professor of Architecture and Post Digital Practice, The Bartlett School of Architecture, London)
- Herr Dipl. Ing. Architekt BDA, Stadtplaner BDA Peter Haimerl

Im Anlassfall ist auch eine Vertretung möglich.

Für die Beschlussfähigkeit ist eine Anwesenheit von mindestens drei Viertel der PreisrichterInnen notwendig.

A08 Vorgangsweise des Preisgerichts

Obliegt dem Preisgericht.

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind endgültig.

A08.1. Vorprüfer

Eine inhaltliche Vorprüfung findet nicht statt. Die formale Qualifikation der Teilnehmer wird durch die Verfahrensorganisation geprüft.

A09 Lokalausweis, Fragenbeantwortung

A09.1 Lokalausweis

Da das Gebiet frei zugänglich ist, ist ein Lokalausweis jederzeit möglich. Ein gemeinsamer Lokalausweis ist nicht vorgesehen.

A09.2 Fragenbeantwortung

Fragen zum Wettbewerbsgegenstand sind schriftlich bis zum unter Termine genannten Zeitpunkt, einlangend bei der Verfahrensorganisation, zulässig, die nach diesem Termin einlangen, gelten als verspätet und fließen nicht in die Fragebeantwortung ein. Außerdem besteht die Möglichkeit während des Hearings (siehe Termine) Fragen öffentlich zu stellen.

Sämtliche Fragen werden schriftlich festgehalten und beantwortet und in anonymisierte Form auf der Wettbewerbswebpage zur Verfügung gestellt.

A10 Preisgeldsumme, GewinnerIn, Preisgeldverteilung

A10.1 Preisgeldsumme

Für die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten steht eine Preisgeldsumme von insgesamt **11.000EUR** zu Verfügung.

10.2 GewinnerIn, Preise

Das Preisgericht bestimmt als GewinnerIn die/den VerfasserIn der besten Wettbewerbsarbeit und die Rangfolge der zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten.

Stellt sich nach Aufhebung der Anonymität der Projektverfasser am Ende der Beurteilung durch das Preisgericht heraus, dass der Verfasser einer der zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten nicht teilnahmeberechtigt war oder ein Ausschließungsgrund vorliegt, so rücken die in der Reihung nachfolgenden Projekte nach.

A 10.3 Preisgeldverteilung

Der Auslober hat für die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten als Preisgeld vorgesehen:

- 1. Preis = Gewinner 3.000 EUR
- 2. Preis 2.500 EUR
- 3. Preis 2.000 EUR
- 2x Anerkennungspreise je 1.750 EUR (gesamt 3500EUR)

Das Preisgericht behält sich eine andere Zuteilung der Preisgelder vor.

A11 Absichtserklärung AusloberIn

Die AusloberIn behält sich vor, nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, die Wettbewerbsarbeit der Gewinnerin bzw. des Gewinners, und ggf. auch weitere prämierte Wettbewerbsarbeiten, für weiterführende Wettbewerbsverfahren zu nutzen.

A12 Eigentums-, Urheber- und Verwertungsrecht

Das sachliche Eigentumsrecht an Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung des Preisgeldes auf die AusloberIn über.

Das geistige Eigentum (Urheberrecht) verbleibt bei den VerfasserInnen, Die Verwertungsrechte (Werknutzung) an den prämierten Wettbewerbsarbeiten, insbesondere an jener der Gewinnerin bzw. des Gewinners, gehen nur gegen ein angemessenes Werknutzungsentgelt auf die AusloberIn über.

Die AusloberIn besitzt das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten. Die jeweiligen ProjektverfasserInnen sind stets zu nennen. Dieses Recht steht auch allen WettbewerbsteilnehmerInnen, nach gesonderter erteilter Freigabe durch die Ausloberin, für ihre Arbeiten zu, wobei die Ausloberin stets zu nennen ist.

Es wird auf die Regelungen zum „Eigentums-, Urheber- und Verwertungsrecht“ nach § 24 WOA 2010 verwiesen.

A13 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Die Preisträger werden nach Vorliegen des Preisgerichtsentscheids informiert.

Die Ausloberin beabsichtigt, alle Wettbewerbsarbeiten öffentlich auszustellen, die Teilnehmer erteilen hierzu ihre Zustimmung.

A14 Termine

Bekanntmachung, Ausgabe der Auslobungsunterlagen	12.12.2018
Ende Registrierungfrist via email	15.01.2019
Hearing	22.01.2019
Zeitraum für schriftliche Fragestellung	5.1.-15.2.2019
Abgabetermin für sämtliche Unterlagen	28.2.2019
Entscheidungssitzung des Preisgerichts	11.3.2019
Ausstellung in der Fakultät für Architektur	tbc
Ausstellung in der Tiroler Sparkasse	tbc
Abholung der Arbeiten in der Sparkasse	tbc

Teil B – Besonderer Teil - Aufgabenstellung

B01 Randbedingungen des Projektes, Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe

Der Sparkassenplatz ist ein zentraler, urbaner, jedoch nicht historischer Platz in der Innsbrucker Innenstadt. Der Platz entstand im 20. Jhd und wurde mehrmals erweitert und umgestaltet, zuletzt im Jahr 2005.

Die Tiroler Sparkasse hat sich dazu entschlossen den Sparkassenplatz Innsbruck an die aktuellen Anforderungen anzupassen und technisch zu sanieren. Die Tiefgarage unter dem Sparkassenplatz muss neu abgedichtet werden. Dazu muss der gesamte Straßenoberbau abgetragen werden und dies kann zu einer Neugestaltung des Sparkassenplatzes genutzt werden.

Der Studierendenwettbewerb dient der Einbringung von zeitgenössischen, zukunftsgerichteten und nachhaltigen Themen und Entwurfsansätzen für und von den zukünftigen GestalterInnen und gleichzeitig Nutzern der Stadt. **Es soll eine Haltung zur Urbanität und dem Leben in der Stadt, außerhalb der omnipräsenten Eventkultur und über die technische Sanierung hinaus, entwickelt werden.**

Der Sparkassenplatz steht vollständig im Eigentum der Tiroler Sparkasse und wird von den Grundstücken .551 und 1060/2, jeweils GB 81113 KG Innsbruck gebildet. Der Platz steht der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung. In diesem Sinne handelt es sich um eine Verkehrsfläche gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, welche für „Jedermann“ zu den gleichen Bedingungen nutzbar ist. Es besteht daher eine Privatstraße, welche dem öffentlichen Durchgang in der Ost-West-Achse und weiteres den anliegenden Gebäuden mit Geschäften und Gastronomiebetrieben in der Erdgeschoßzone als Erschließungsfläche dient. Der Platz kann mit Pkw und Lieferfahrzeugen in Teilbereichen befahren werden. Es bestehen Flächen, welche aus statischen Gründen der darunterliegenden Tiefgaragendecke nicht Lkw-befahrbar sind. Die Befahrung mit Kraftfahrzeugen soll grundsätzlich auch weiterhin lediglich Einzelgestattungen der Tiroler Sparkasse als Grundeigentümerin vorbehalten bleiben. Eine regelmäßige Ladetätigkeit findet über den Sparkassenplatz nicht statt.

Am Sparkassenplatz sind zugunsten der Stadt Innsbruck das Dienstbarkeitsrecht des oberirdischen öffentlichen Platzes sowie ein Durchgangsrecht und die Dienstbarkeit des Unterlassens des oberirdischen Verbauens eingeräumt.

Der Sparkassenplatz Innsbruck ist ein zentraler Platz, mit angrenzenden Konsumzonen in Mitten von Innsbruck. Er flankiert die bedeutendste städtische Straße bzw. Fußgängerzone, die Maria-Theresien-Straße. Der Zugang von dort aus ist unscheinbar und erfolgt über einen Durchgang unter der Hausnummer 23, der vom Künstler Peter Sandbichler mit einer interaktiven Lichtinstallation inszeniert wurde. Der 2005, durch den Architekten Johannes Wiesflecker, konzipierte und gestaltete Platz diente in den letzten Jahren in oft unterschiedlicher Weise als Ort verschiedener Veranstaltungen, die auch durch eine partielle Dachkonstruktion ermöglicht wurden.

Als quer zur Maria-Theresien-Straße orientierter Platz führt er eine fußläufige städtebauliche Achse fort, die am Adolf-Pichler-Platz beginnt, durch die Rathaus-Galerien führt und sich östlich über den Platz Stadtforum und die Gilmstraße zieht. Die fußläufige Achse kann durch die tagsüber öffentliche Passage der Wirtschaftskammer (Wilhelm-Greil-Straße) bis zur Meinhardstraße fortgeführt werden. Über die Wilhelm-Greil-Straße und Bozner Platz verlängert sich die West-Ost-Achse bis zum Bahnhof. Diese belebte fußläufige Achse dient daher der Durchgangsfunktion, ist aber auch ganz wesentlich eine Achse der innerstädtischen kleinstrukturierten Handels- und Gastronomie-Landschaft. In diesem Sinne ist der Aufenthalt von Personen zur Erhöhung der Verweildauer auch am Sparkassenplatz von Interesse. Diese städtebauliche Achse ist wesentlich für die städtische Zirkulation und gestufte Vernetzung innerstädtischer Bereiche.

Der Auslober sieht regelmäßige Großevents (Konzerte, Theater) nicht mehr als Nutzungsziel, ebenso ist auch nicht mehr daran gedacht, einen saisonalen Eislaufplatz einzurichten. Die beanspruchende Eventkultur des Platzes überfordert die Kapazitäten und Nachbarn des Platzes. Nicht zuletzt besteht ein funktionales Problem durch die Umnutzung des festmöblierten Verweilraums im Osten des Platzes, in eine überlastete Fahrradstellplatzzone.

Insofern haben sich die Anforderungen an die Platzgestaltung seit der Neugestaltung 2005 wesentlich geändert. **Ziel des nunmehrigen Ideen-Wettbewerbes sind Entwurfsideen zur Neugestaltung des Sparkassenplatzes. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Wettbewerbsaufgabe daher, um die Überarbeitung des Benützungs- und Urbanitätskonzepts und seiner gestalterischen Ausformulierung.** Hierbei sind als wesentliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- Unmittelbare Erreichbarkeit der Erdgeschoßzonen mit Geschäften und Gastronomie mit entsprechender Aufenthaltsqualität der Vorbereiche,
- die umgebene Büronutzung in den oberen Geschossen sollte in ihrer Arbeitsatmosphäre nicht gestört werden,
- Repräsentationscharakter des Platzes für seinen Namensgeber - der Sparkasse – soll gestärkt werden,
- die Notwendigkeiten und Einschränkungen der unter dem Platz befindliche Tiefgarage sind zu beachten.

Der Wettbewerb ist bewusst offen für die verschiedensten Konzepte. Innerhalb der genannten Rahmenbedingungen, einer glaubhaften technischen Machbarkeit und auch einer verhältnismäßigen Wirtschaftlichkeit, sind **alle Ideen erwünscht.**

B02 Planungshinweise, Planungsrichtlinien

Zusammenfassend sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Repräsentative Fläche vor dem Zugang des Hauptgebäudes der Tiroler Sparkasse
- Eine Durchwegung des Platzes von Maria-Theresien-Straße bis Elerstraße ist barrierefrei zu ermöglichen
- Zugänge zu den Konsumzonen im EG sind zwingend einzuhalten

- Bereiche für Gastgärten (bzw. Mobiliar) für die gastronomischen Betriebe im westlichen Bereich sind mitzudenken
- Überdachte Bereiche - ja/nein
- Fassadennutzung bzw. Bespiegelung bestimmter Fassadenabschnitte
- Reorganisation der Fahrradstellplätze
- Tiefgarage, die 0,3-1m unter der momentanen Platzebene liegt, ist zu berücksichtigen
- Der e-Parkplatz wird aufgelassen und muss nicht berücksichtigt werden

B03 Kennzeichnung, Verpackung, Umfang der Wettbewerbsarbeit

B03.1 Kennzeichnung, Verpackung

Neugestaltung Sparkassenplatz Innsbruck

Verpackung: nicht zutreffend

Die Ausstellung ist unter Aufsicht der Wettbewerbsorganisation aufzubauen.

B03.2 Umfang der Wettbewerbsarbeit

Minimum

- Modell 1:200
- Lageplan 1:200
- Schnitte
- Perspektivische Darstellung
- Erläuterungsbericht auf max. einer A4 (10pt, 1,5 Zeilen)

Maximum (tbc)

- Darstellungen (inkl. im Minimum definierten Darstellungen), die auf 2x2m Platz finden
- Modelle (inkl. 1:200 Modell), die auf einer Fläche von 2x0,8m Platz finden

B04 Beurteilungskriterien

Die Beurteilung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend angegebenen Beurteilungskriterien:

- Innovativer Charakter / künstlerischer / gestalterischer Ansatz des Projektes
- Funktionale Berücksichtigung der Rahmenbedingungen
- Sozialräumlicher / urbanistisch-konzeptioneller Ansatz
- Infrastrukturelle Funktionalität

Teil C – Bearbeitungsunterlagen

C01 Verzeichnis der bereitgestellten Bearbeitungsunterlagen

- CAD Daten Auszug Lageplan mit Höhen
- 3D Laserscan
- Einsatzmodelldaten
- Leitbild Innsbruck Innenstadt“ AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, im Auftrag Stadt Innsbruck, Amt Tiefbau

C02 Links

Allg. Informationen

Nextroom – Projektbeschreibung von Claudia Wedekind

<https://www.nextroom.at/building.php?id=28421>

offizielle Webpage des Platzes

<http://www.sparkassenplatz.info/de/Home>

Informationen zur WSA 2010

https://www.arching.at/fileadmin/user_upload/redakteure/Wettbewerbe/wsa_2010_gesamt.pdf